

# HV-Bericht Cloppenburg SE

## Details zu Cloppenburg SE

**WKN:**

501560

**ISIN:**

DE0005015606

**Straße, Haus-Nr.:**Chamissostraße 12,  
D-40237 Düsseldorf, Deutschland**Telefon:**

+49 (0) 211 / 91294 - 0

**Internet:** <http://www.cloppenburg-gruppe.de/de>**IR Ansprechpartner:**[sek1@ca-se.com](mailto:sek1@ca-se.com)

## HV-Bericht Cloppenburg SE - Trotz deutlicher Ergebnissteigerung weiter keine Dividende

Am 23. März 2023 fand die 126. ordentliche Hauptversammlung der Cloppenburg Automobil SE für das Geschäftsjahr 2021/22 statt. Wie in den Vorjahren hielt die Gesellschaft das Aktionärstreffen als rein virtuelle Veranstaltung ab. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Gesellschaft eine kräftige Ergebnissteigerung. Für GSC Research berichtet Thorsten Renner über den Verlauf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Uwe Hagen eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 10 Uhr und begrüßte die teilnehmenden Aktionäre. Er wies darauf hin, dass Aktionäre vor der Hauptversammlung Fragen einreichen konnten. Die Antworten wurden dann einen Tag vor der Hauptversammlung auf der Internetseite zur Verfügung gestellt. Herr Hagen berichtete ferner, dass zur Gewinnverwendung ein Gegenantrag eingegangen ist. Nach Abhandlung der üblichen Formalien übergab er das Wort an den Vorstandsvorsitzenden Bart Gerris.

## Bericht des Vorstands

Nachdem die Gesellschaft in den beiden letzten Jahren ergebnismäßig wieder stabilisiert wurde, gehe es nun darum, bei der Umstellung auf das Agentursystem weitere Effizienz zu erreichen, berichtete Herr Gerris. Die Unsicherheiten aus dem aktuellen Umfeld führen zu einem geänderten strategischen Ansatz. Er ging davon aus, dass sich die Margen bei Neufahrzeugen und jungen gebrauchten Fahrzeugen durch das Agentursystem weiter reduzieren werden. Deshalb sehe die Strategie eine Umsatzverdopplung und eine Verbreiterung der Ertragsquellen vor.

Zunächst wurden drei Standorte abgegeben und die französische Tochtergesellschaft veräußert. Die Veräußerungen passen sehr gut in die regionale Gruppenstrategie, denn dies helfe bei der Fokussierung auf Kerngebiete, meinte der Vorstand. Dabei geht es auch um die Erweiterung der Produktpalette. Das geplante Wachstum soll aus dem Erwerb weiterer Standorte und einer Steigerung der verkauften Gebrauchtfahrzeuge generiert werden. Dies führe zu einer besseren Auslastung und höherem Teile-Umsatz. Bei strategisch wichtigen Immobilien, die bisher noch angemietet sind, soll der Erwerb erfolgen. Dort werden in den kommenden Jahren zusätzliche Investitionen in Ladetechnik und Energieversorgung nötig sein.

Derzeit werden bereits mehrere Optionen hinsichtlich des Zukaufs von Unternehmen oder Standorten geprüft. Dies erfordert hohe Investitionen, wofür die vorhandene Liquidität nicht ausreiche. Zusätzlich seien weitere Jahre mit entsprechenden Gewinnen notwendig. In den ersten Monaten des vergangenen Geschäftsjahres wurde die Fokussierung auf das Gebrauchtwagengeschäft fortgesetzt. Durch rechtzeitige Zukäufe konnte ein hoher Deckungsbeitrag erzielt werden. Die Verfügbarkeit von Neufahrzeugen war dagegen eingeschränkt.

Der Standort Trier wurde zum 30. September an eine andere Händlergruppe verkauft, so Herr Gerris. In einigen Gesellschaften wurden dafür neue Geschäftsführer bestellt. Mitte September wurden alle Standorte mit dem neuen CLM-System ausgerüstet. Am Standort Luxemburg wurde ein Projekt zur Steigerung der Profitabilität gestartet.

Finanzvorstand Carsten Krämer berichtete dann über die finanziellen Zahlen. Demnach erhöhte sich die Bilanzsumme um 2,9 auf 41 Mio. Euro. Als größten Posten auf der Aktivseite nannte er die Finanzanlagen mit 15,6 Mio. Euro. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen kam es zu einem Anstieg. Auf der Passivseite stiegen aber auch die Verbindlichkeiten um 0,75 Mio. Euro. Im letzten Jahr wurden von den Tochtergesellschaften 4,1 Mio. Euro an Cloppenburg abgeführt. Dafür mussten aber auch Verluste in Höhe von 0,5 Mio. Euro übernommen werden. Dies führte zu einem erhöhten Jahresergebnis von 1,85 Mio. Euro. Der Einzelabschluss weist eine Eigenkapitalquote von rund 84 Prozent auf. Aus den Vorjahren verfügt die Gesellschaft über einen Gewinnvortrag von rund 27 Mio. Euro.

Auf Konzernebene stieg der Umsatz um rund 6 Mio. Euro. Auch die Rohertragsmarge verbesserte sich von 15,1 auf 16,4 Prozent. Die übrigen Kosten konnten weitgehend auf dem Vorjahresniveau stabilisiert werden. Das Finanzergebnis verbesserte sich um rund 0,3 Mio. Euro. Im laufenden Jahr rechnete der Vorstand aufgrund der deutlichen Zinserhöhung mit Belastungen. Das Konzernergebnis stieg um 2,9 Mio. Euro auf rund 5 Mio. Euro. Durch den Überschuss kletterte die Eigenkapitalquote von 40 auf 43,7 Prozent.

An der Bilanzsumme hat sich mit etwa 137 Mio. Euro nahezu nichts verändert, teilte Herr Krämer mit. Der Bestandswert der Vorräte nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 3,3 Mio. Euro ab. Dies führte er auf den durchschnittlich gestiegenen Wert der Gebrauchtwagen zurück. Dagegen stiegen die Forderungen um etwa 3,4 Mio. Euro. In Summe legten auch die ausgewiesenen liquiden Mittel zu. Trotzdem sanken die Nettofinanzschulden kräftig von 25,3 auf 9,3 Mio. Euro. Allerdings stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Da für die kommenden Herausforderungen viel Kapital benötigt wird, hat es weiterhin oberste Priorität, die Liquidität sicherzustellen. Deshalb schlage man auch vor, den Bilanzgewinn von 28,8 Mio. Euro auf neue Rechnung vorzutragen. In diesem Rahmen dankte Herr Krämer den Mitarbeitern für ihren Einsatz.

Trotz der schwierigen Auslieferungssituation habe das Geschäftsjahr 2022/23 gut begonnen. Im laufenden Jahr erwartete Herr Gerris eine geringere Stückzahl bei Neuwagen. Der Deckungsbeitrag III aus Neufahrzeugen soll sich im laufenden Jahr verbessern. Bei den Gebrauchtwagen rechnete er mit wieder sinkenden Deckungsbeiträgen. Insgesamt erwartete er aus dem Fahrzeuggeschäft eine Steigerung um 0,3 Mio. Euro. Auch im Sektor Teile und Services ging er von einer Steigerung aus. Großes Potenzial sah Herr Gerris noch in der Professionalisierung der Lead-Bearbeitung. Dabei soll auch der Anteil im Online-Verkauf deutlich steigen. Insgesamt sah er einen Konzernumsatz auf vergleichbarer Höhe. Das operative Ergebnis soll leicht auf 5,3 Mio. Euro sinken. Zudem ist aus dem Verkauf der französischen Gesellschaft ein nennenswerter Ergebnisbeitrag zu erwartet.

## Allgemeine Fragerunde

Die von den Aktionären eingereichten Fragen wurden bereits im Vorfeld schriftlich beantwortet. Deshalb habe man auf das Vorlesen dieses Dokuments verzichtet. Mit der Beantwortung vieler Fragen zeigte sich Herr Werner sehr unzufrieden. Kritik übte er auch an der Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung. Wie Herr Krämer berichtete, würden in dieser Saison nur noch sieben DAX-Konzerne eine Präsenzhauptversammlung abhalten. Dies war einer der Gründe auch bei Cloppenburg bei diesem Format zu bleiben. Berechnungen über den eingesparten Kohlendioxid-Ausstoß wurden natürlich nicht vorgenommen. Der Aufsichtsrat habe dem Vorschlag auch einstimmig zugestimmt.

Grundlage für die Ausschüttungsbemessung ist der Einzelabschluss, erklärte Herr Krämer. Für die wirtschaftliche Einschätzung, auch hinsichtlich der Liquidität, ist natürlich auch der Konzernabschluss zu betrachten. Daran sei dann auch zu erkennen, ob eine Dividende angezeigt oder überhaupt möglich sei. Die bestehende Liquidität reiche aber noch nicht aus, um die geplanten Investitionen zu stemmen. Deshalb müsse man zukünftig weitere Gewinne erzielen.

Auf die Frage nach dem Agentursystem teilte Herr Krämer mit, dass man bisher als Händler das Auto vom Hersteller bezieht. Dann trete man mit dem Kunden in eine Preisverhandlung, um das Fahrzeug zu verkaufen. Mit der Umstellung auf das Agentursystem wird die Fakturierung dann direkt vom Hersteller an den Kunden erfolgen. Der Hersteller habe dabei die Preishoheit und man sei dann nur noch ein Vermittler. Die Regelungen im Detail liegen jedoch noch nicht vor. Im Hinblick auf das Teilnehmersystem berichtete der Vorstand, dies könne von Allen eingesehen werden. Allerdings bemängelte Herr Werner, dass man nicht sehen könne, wer wie viele Stücke vertritt. Zu den Elektrofahrzeugen erläuterte der Vorstand, die Bestellungen der Kunden werden vom Hersteller erfüllt, jedoch sei der Zeitpunkt der Auslieferung noch nicht klar. Am Standort Trier sei der fünfjährige Vertrag von BMW nicht verlängert worden.

## Abstimmungen

Nach dem Ende der Fragerunde leitete Herr Hagen zu den Abstimmungen über. Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 5 Mio. Euro, eingeteilt in 1.395.900 Aktien, waren 1.147.878 Aktien entsprechend 82,2 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden alle bei wenigen Gegenstimmen im Sinne der Verwaltung gefasst.

Dies waren der Gewinnvortrag auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Wahl von Baker Tilly zum Abschlussprüfer (TOP 5), die Vergütung des Aufsichtsrats (TOP 6) sowie die Ergänzung der Satzung hinsichtlich der Abhaltung virtueller Hauptversammlungen (TOP 7).

Gegen 12:20 Uhr konnte Herr Hagen die Hauptversammlung wieder beenden.

### **Fazit und eigene Meinung**

Die Cloppenburg Automobil SE schloss das vergangene Geschäftsjahr erfolgreich ab. Dabei resultierten aus der geringen Verfügbarkeit von Neufahrzeugen durchaus Belastungen. Auf der anderen Seite profitierte die Gesellschaft von einem hohen Preisniveau bei Gebrauchtfahrzeugen. Da die Gesellschaft den Bestand bereits frühzeitig aufgestockt hatte, konnten hier deutlich höhere Deckungsbeiträge erzielt werden. Insgesamt kletterte das Konzernergebnis auf rund 5 Mio. Euro.

Trotz der deutlichen Ergebnissteigerung müssen die Aktionäre auf eine Dividendenausschüttung verzichten, da das Unternehmen in den kommenden Jahren einen hohen Investitionsbedarf sieht. Um auf Wachstumskurs zu bleiben, sollen weitere Beteiligungen oder Standorte erworben werden. Trotzdem wäre eine niedrige Dividende sicherlich darstellbar gewesen, zumal die Gesellschaft nun schon einen Bilanzgewinn von 28,8 Mio. Euro ausweist.

Die Aktien der Cloppenburg Automobil SE werden im Telefonhandel bei der Valora Effekten Handel ([www.veh.de](http://www.veh.de)) gehandelt. Aktuell werden Stücke auf der Briefseite zu 22,00 Euro angeboten. Damit weist das Papier ein niedriges KGV auf und auch das Eigenkapital beläuft sich auf rund 43 Euro je Aktie. Allerdings finden nur selten Transaktionen in der Aktie statt, so dass mit Limit agiert werden sollte. Zuletzt wurden 30 Aktien zu einem Kurs von 20,89 Euro gehandelt.

### **Kontaktadresse**

Cloppenburg Automobil SE  
Nördlicher Zubringer 9  
D-40470 Düsseldorf

Tel.: + 49 (0)2 11 / 17 60 91 70

Fax: + 49 (0)2 11 / 912 94 20

Internet: [www.cloppenburg-gruppe.de](http://www.cloppenburg-gruppe.de)

E-Mail: [zentrale@ca-se.com](mailto:zentrale@ca-se.com)

Veröffentlichungsdatum: 08.05.2023 - 16:24

Redakteur: tre